

Protokoll

2. Schulgemeindeversammlung HOEK (Budget)
21. September 2006 – 20.00 Uhr bis 22.05 Uhr Turnhalle Kriegstetten

Inhaltsverzeichnis

1.	Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste	1+2
2.	Wahl der Stimmenzähler	3
3.	Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 26. Januar 2006	3+4
4.	Wahl der Kreisschulkommission HOEK	4
4.1	Drittes Mitglied aus der Einwohnergemeinde Kriegstetten	4
5.	Genehmigung der Dienst- und Gehaltsordnung	4+5
6.	Genehmigung von Reglementen	5
6.1	Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr	5-8
7.	Information Blockzeiten	8+9
8.	Budget 2007	9-12
9.	Mitteilungen	12
10.	Verschiedenes	12+13

Anwesend: Ruth Aegerter, Jakob Baumgartner, Christoph Gasche, Martin Kaufmann, Manuela Lüthi, Remo Siegenthaler, Claudia Sollberger (Vorsitz), Gabi Widmer

Protokoll: Gabi Widmer

1. Traktandum Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Die Präsidentin, Claudia Sollberger, begrüsst die Anwesenden der Gemeinden Halten, Kriegstetten und Oekinggen zur 2. Schulgemeindeversammlung.

Als Gäste an der heutigen Schulgemeindeversammlung begrüsst sie:

- Herrn Ulrich Bucher, Geschäftsführer Verband Einwohnergemeinden (Berichterstatter zu Traktandum 5)
- Heidi Zumbrunnen, Hauptamtliche Inspektorin AVK
- Andreas Häberli, Schulleiter HOEK (Berichterstatter zu Traktandum 7)
- Presse

Entschuldigungen sind folgende eingegangen:

- Urs Heri, Ersatzgemeinderat Halten
- Andreas und Priska Gasche, Oekingen
- Margrit Lanz, Gemeinderätin Halten
- Anni Müller, Halten
- Fritz Müller, Kreisschulkommission HOEK

Frau Sollberger dankt Herrn Christian Jau für die Vorbereitungen in der Turnhalle Kriegstetten.

Claudia Sollberger teilt der Schulgemeinde mit, dass die Einladung zur Versammlung im Anzeiger vom 7. September 2006 erschienen ist. Die Einladung wurde auch per Post an alle Haushaltungen der drei Gemeinden zugestellt. Die Unterlagen zur Traktandenliste konnten auf den Gemeindekanzleien Halten, Kriegstetten und Oekingen eingesehen werden. Somit ist für die heutige 2. Schulgemeindeversammlung form- und fristgerecht eingeladen worden und die Versammlung ist rechtskräftig. Bei Wortmeldungen bittet sie, aufzustehen und den Namen zu sagen, damit alles protokolliert werden kann.

Von der Versammlung gibt es keine Einwände zur Einladung.

Als Tagesaktuarin wird Gabi Widmer das Protokoll schreiben.

Claudia Sollberger, Halten

Es folgt die Genehmigung der Traktandenliste. Sie teilt der Versammlung mit, dass für die heutige 2. Schulgemeindeversammlung das Gemeindegesetz zählt und bittet nicht stimmberechtigte ganz hinten Platz zu nehmen.

Claudia Sollberger, Halten

Sie macht darauf aufmerksam, dass die Traktanden

- 6.1. Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr
- 8. Budget 2007 (Einzelne Posten)

an der 2. Schulgemeindeversammlung genehmigt werden, jedoch zurück in drei Gemeinden zur Detailberatung und definitiven Genehmigung gehen.

Die Versammlung wünscht keine Änderungen bezüglich der Reihenfolge der Traktandenliste und Einwände gibt es auch keine. Reihenfolge wird somit beibehalten.

Die Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt.

2. Traktandum

Wahl der Stimmenzähler

Claudia Sollberger macht der Versammlung folgende Vorschläge für die Stimmenzähler:

Peter Lüthi, Oekinggen	Sektor mit 21 Stimmberechtigten
Roger Lehmann, Kriegstetten	Sektor mit 17 Stimmberechtigten
Nadja Lüthi, Halten	Sektor mit 21 Stimmberechtigten

Die Stimmenzähler werden von der Versammlung grossmehrheitlich bestätigt.

Anwesend sind 59 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 30 Personen.

3. Traktandum

Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 26. Januar 2006

Claudia Sollberger, Halten

Das Protokoll ist auf den Gemeindeganzleien Halten, Kriegstetten und Oekinggen ab Mai 2006 aufzulegen.

Claudia Sollberger, Halten

Frägt nach Ergänzungen oder Bemerkungen zum Protokoll.

Tobias Berger, Kriegstetten

Es ist nicht ersichtlich, welcher Sektor was abgestimmt hat. Im Weiteren sei auf der Seite 12 beim Gegenantrag eine Gegenstimme nicht ersichtlich.

Tobias Berger, Kriegstetten

Stellt den Antrag, das Protokoll schneller auf Internet und Papierform zugänglich/ersichtlich zu machen. Dies in einem Zeitraum von zwei Wochen.

Claudia Sollberger, Halten

Es folgt die Abstimmung zum Antrag von Tobias Berger:

Abstimmung Antrag: Grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

Claudia Sollberger, Halten

Es folgt die Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls.

Abstimmung Protokoll: Grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

Das Protokoll wird verdankt.

Hinweis: Formell handelt es sich nicht um Anträge, sondern einerseits um eine Protokollergänzung und um eine Anregung zu den Publikationsfristen. Die Kreis-

schulkommission nimmt die Anregung an und wird in Zukunft das Protokoll in der Regel innerhalb der vorgeschlagenen Frist publizieren.

4. Traktandum Wahl der Kreisschulkommission HOEK

Claudia Sollberger, Halten

Wahlen müssen gemäss Statuten durchgeführt werden. Sie teilt der Versammlung mit, dass für die Einwohnergemeinde Kriegstetten noch ein drittes Mitglied in die Kreisschulkommission gewählt werden muss und schlägt der Versammlung die Zustimmung zur Wahl vor.

4.1 Traktandum Drittes Mitglied aus der Einwohnergemeinde Kriegstetten

Claudia Sollberger, Halten

Bis jetzt wurden wir tatkräftig von Roger Lehmann, Gemeinderat Kriegstetten, unterstützt. Claudia Sollberger dankt Roger Lehmann für seinen Einsatz. Vom Gemeinderat Kriegstetten wird Ruth Aegerter zur Wahl vorgeschlagen.

Abstimmung: Grossmehrheitlich wird Frau Ruth Aegerter in den HOEK gewählt.

Claudia Sollberger gratuliert und dankt Frau Ruth Aegerter, dass sie sich für die KSK- HOEK zur Verfügung stellt.

5. Traktandum Genehmigung der Dienst- und Gehaltsordnung

Eintreten: Grossmehrheitlich beschlossen.

Claudia Sollberger, Halten

Stellt den Antrag an die Schulgemeindeversammlung die DGO anzunehmen.

Für die Vorstellung der DGO wird das Wort Herrn Ulrich Bucher übergeben.

Herr Ulrich Bucher, Geschäftsführer Verband Einwohnergemeinden

Er teilt der Versammlung mit, dass sich die DGO weitgehend nach den Anstellungsbedingungen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) des Kantons Solothurn richtet. Die Lehrpersonen unterstehen dem GAV, obwohl sie als kommunale Angestellte gelten. Die DGO regelt die Anstellungsverhältnisse inkl. der Behörden des Zweckverbandes. Damit nicht zwei Personalkategorien innerhalb des gleichen Betriebes entstehen, macht eine faktische Angleichung an den GAV Sinn.

Die DGO wurde bereits durch das Volkswirtschaftsdepartement vorgeprüft.

Es gibt gegenüber dem GAV eine Besserstellung bei der Taggeldversicherung für das zweite Krankheitsjahr. Diese deckt 90 % des bisherigen Gehaltes ab. Im GAV sind es lediglich 70 %. Den Lehrpersonen wurde diese Ergänzung ebenfalls ge-

währt. Jedoch sieht die DGO eine Abgangsentschädigung im Gegensatz zum GAV nicht vor (Schlechterstellung).

Die DGO ist vorgeprüft. Die Vorprüfungsergebnisse sind bis auf eine Ausnahme in die vorliegende Fassung eingeflossen. Die Ausnahme betrifft §11 Abs. 3 lit. b „Wahl der Lehrkräfte auf Antrag der Schulleitung“. Die Kreisschulkommission und die Schulleitung sind sich in der strittigen Frage einig. Das Departement sagt, das geht nicht. Jedoch ist dazu bereits ein Auftrag zur Bereinigung der offenen Frage angekündigt. Es ist somit möglich, dass der Kanton die DGO in diesem Punkt von Amtes wegen abändern wird. Aber wenn sich die Akteure einig sind, kann in der DGO stehen was will, die konkrete Anwendung liegt bei den Akteuren selbst.

Claudia Sollberger, Halten
Stellt die Eintretensfrage.

Abstimmung Eintreten: Grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

Claudia Sollberger, Halten
Somit folgt die Detailberatung.

Ulrich Bucher, Geschäftsführer Verband Einwohnergemeinden
Macht die Besprechung der DGO – Seite für Seite. Es gibt keine Einwände zur ganzen DGO.

Claudia Sollberger, Halten
Wir kommen somit zur Schlussabstimmung über die DGO.

Abstimmung: Die DGO wird grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

6. Traktandum Genehmigung von Reglementen

Claudia Sollberger, Halten
Die Kreisschulkommission schlägt der Versammlung vor, das Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr anzunehmen.

6.1 Traktandum Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr

Martin Kaufmann, Halten
Macht die Berichterstattung für das Reglement. Grundsatz ist, dass nach der obligatorischen Schulzeit ein freiwilliges 10. Schuljahr möglich ist. Es gibt zwei Arten von Kostenbeteiligung, die der Kostenübernahme oder die der Kostenbeteiligung.

Die Kostenübernahme für ein 10. Schuljahr wird an einem vom Kanton Solothurn subventionierten Schulstandort und nach erfolgreichem Abschluss übernommen.

Das Verfahren bei der Kostenübernahme sieht wie folgt aus:

Die Gesuche für das 10. Schuljahr gehen zwei Monate vor Beginn der Ausbildung an den Schulleiter. Bei Genehmigung des Gesuches erfolgt die Bevorschussung durch HOEK. Nach Beendigung muss der Nachweis erbracht werden, dass der Abschluss erfolgreich war. Ansonsten muss bei nicht Bestehen oder Abbruch des 10. Schuljahres der vorfinanzierte Betrag zurückerstattet werden. Sollte die Rückzahlung ein Härtefall sein, wird diese nach eingehenden Abklärungen erlassen.

Die Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr setzt voraus, dass der Besuch einer Ganztageschule über den Zeitraum von mindestens einem Schuljahr absolviert wird und der Abschluss erfolgreich ist.

Das Verfahren bei der Kostenbeteiligung sieht wie folgt aus:

Das Gesuch um die Kostenbeteiligung wird nach Abschluss der Ausbildung an die Schulleitung eingereicht. Ein vorgängiges Einreichen des Gesuches im Sinne einer Kostengutsprache wird gemacht. Bedingung dafür ist jedoch ein Ausbildungsabschluss.

Bei erfolgreichem Abschluss wird bei der Kostenübernahme das gesamte Schulgeld bezahlt. Bei der Kostenbeteiligung wird pro Kind und Ausbildungsjahr 50 % des Schulgeldes, maximal jedoch CHF 3'500.— bezahlt.

Sowohl für die Kostenübernahme als auch für die Kostenbeteiligung ist die Kreisschulkommission die Beschwerdeinstanz. Eine allfällige Beschwerde muss somit innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Entscheides bei HOEK eingereicht werden.

Hans Ernst, Kriegstetten

Die Gemeinde Kriegstetten wird momentan nach dem alten Reglement weiter arbeiten. Er ist der Meinung, dass zuerst die 3 Gemeinden Halten, Kriegstetten und Oekingingen über ein neues Reglement diskutieren sollten.

Hans Ernst, Kriegstetten

Stellt der Versammlung den Antrag auf Nichteintreten.

Martin Kaufmann, Halten

Es trifft zu, dass nirgends explizit erwähnt wird, dass diese Bewilligungen vom HOEK gemacht werden. Vor HOEK haben die einzelnen SCHUKOS dieses Geschäft behandelt. Wir alle wollen eine „schlanke Organisation“ und übernehmen dieses Geschäft somit fliessend. Im Weiteren ist dieser Posten bereits im letzten Budget enthalten gewesen und auch stillschweigend akzeptiert worden. Wir im HOEK haben das Reglement von Kriegstetten übernommen. Das Reglement muss somit von der Gemeindeversammlung Kriegstetten zuerst ausser Kraft ge-

setzt und danach an HOEK übergeben werden. In Kraft kann es jedoch erst gesetzt werden, wenn die jeweiligen GemeinderätInnen und die jeweiligen Gemeindeversammlungen dazu ja gesagt haben. Insgesamt müssen die sieben Gremien alles genehmigen, damit ein Reglement in Kraft gesetzt werden kann.

Marc Walter, Kriegstetten

HOEK ist doch nur bis zur 6. Klasse zuständig. Somit geht das 10. Schuljahr HOEK gar nichts an. Die einzelnen Gemeinden sollen weiterhin darüber bestimmen. Es haben nicht alle Gemeinden gleich viele SchülerInnen, die das 10. Schuljahr besuchen.

Marc Walter, Kriegstetten

Stellt den Antrag an die Versammlung, dass dies abgelehnt wird und die Streichung des budgetierten Betrages im Voranschlag 2007.

Eduard Gerber, Halten

Wir haben automatisch das Budget übernommen und somit dieses Geschäft auch automatisch an HOEK abgetreten. Im Weiteren wurde das Budget bereits genehmigt.

Eduard Gerber, Halten

Stellt den Antrag auf Eintreten.

Beat Bommer, Kriegstetten

Es geht um einen demokratischen Prozess. Somit muss dies von der Gemeindeversammlung genehmigt und von dieser auch wieder ausser Kraft gesetzt werden. Die anfallenden Kosten sollen von HOEK getragen werden. Auch die Gesuche laufen über HOEK, der Rest jedoch muss über die Gemeinde gehen. Geschäft muss aus diesem Grund an den Gemeinderat zurück.

Beat Bommer, Kriegstetten

Stellt den Antrag auf Nichteintreten.

Claudia Sollberger, Halten

Stellt die Eintretensfrage.

Abstimmung Eintreten: Grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

Claudia Sollberger, Halten

Somit folgt die Detailberatung für das Reglement.

Martin Kaufmann, Halten

Macht die Besprechung des Reglementes Seite für Seite. Von Seiten der Versammlung gibt es keine Einwände. Folgende Ergänzung kommt beim Reglement hinzu: Tritt nach Annahme der Zweckgemeindeversammlung und durch die Gemeindeversammlungen der Zweckverbandsgemeinden rückwirkend auf das Schuljahr 2006/2007 in Kraft.

Claudia Sollberger, Halten

Wir kommen zur Schlussabstimmung für das Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr.

Abstimmung: Das Reglement wird grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

7. Traktandum Information Blockzeiten

Claudia Sollberger, Halten

Am 6. September 2006 hat der Infoabend unter anderem betreffend Blockzeiten in Oekingen stattgefunden. Es ist der Kreisschulkommission HOEK ein grosses Anliegen, dass die Schulgemeinde genügend fundiertes Wissen in Bezug der Blockzeiten hat, denn diese sind budgetrelevant. Die Blockzeiten werden noch einmal kurz von Herrn Andreas Häberli vorgestellt.

Andreas Häberli, Schulleiter

Die Blockzeiten bringe eine gewisse Regelmässigkeit. Sie sind für alle gleich. Wir können aber nicht sagen, wie die Blockzeiten in fünf Jahren aussehen werden. Zu diesem Thema wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Im Weiteren werden die Blockzeiten klar von der Politik gefordert. Am 11. Mai 2005 hat der Kantonsrat einstimmig die Motion betreffend Blockzeiten an den Regierungsrat überwiesen. Im Februar 2006 hat der Regierungsrat beschlossen, dass die grossen Blockzeiten ab dem Schuljahr 2007/2008 eingeführt werden müssen. Verschiebungen diesbezüglich werden vom Kanton klar abgelehnt. Es steht fest, dass die individuelle Förderung im Vordergrund steht. Fest steht, dass der budgetierte Betrag beim Kindergarten reichen wird, jedoch bei der Primarschule einem Nachtragkredit zugestimmt werden muss. Weitere Angaben dazu folgen im Traktandum 8. Budget 2007.

Claudia Sollberger, Halten

Die Kreisschulkommission HOEK empfiehlt der Versammlung, das Modell

- Kindergarten 5/3 Unterrichtsbeginn 08.15 Uhr
- 1. + 2. Klasse mit 4 Partnerunterrichtsstunden
- 3. + 4. Klasse mit 2 Partnerunterrichtsstunden

anzunehmen, welches auch dem Wunsch der Anwesenden des Infoabends entspricht.

Andreas Häberli, Schulleitung

Im Weiteren wird auch die Integration eine grosse Herausforderung sein. Die Klassen werden in Zukunft grösser werden. Ziel ist es, dass die Integration so rasch als möglich vorgenommen wird.

Tobias Berger, Kriegstetten

Können wir über die Empfehlung betreffend Modell Kindergarten und Primarschule abstimmen oder können wir noch mitreden? Ansonsten muss man den Budgetposten „Blockzeiten“ ablehnen, wenn man damit nicht einverstanden ist?

Claudia Sollberger, Halten

Ja, wir gehen nach dem Gemeindegesetz und können das Traktandum „Information“ nicht in ein Beschlusstraktandum ändern.

8. Traktandum Budget 2007

Claudia Sollberger, Halten

Teilt der Versammlung mit, dass von der Einwohnergemeinde Kriegstetten und Einwohnergemeinde Oekingen Briefe betreffend den Schulräumen (Kostendeckendebeiträge) eingegangen sind.

Im Weiteren sind im Budget Geschäfte enthalten, welche die Schulgemeinde nicht alleine genehmigen kann und diese Geschäfte auch in die einzelnen Spezialkommissionen zurückgehen. Weitere Angaben für das Budget werden von Christoph Gasche vorgestellt.

Christoph Gasche, Oekingen

Macht die Berichterstattung für das Budget 2007. Der Kostenverteiler sieht wie folgt aus:

- Oekingen 26 %
- Kriegstetten 43 %
- Halten 31 %

Der Posten „Unterhalt Schulhäuser“ ist noch nicht enthalten, da der Unterhalt Angelegenheit der Gemeinden sind. Gespräche zu diesem Geschäft stehen jedoch bereits an. Im Weiteren hat HOEK keine Einnahmen, sondern nur Ausgaben. Dies, weil die Subventionen vom Kanton direkt an die entsprechenden Gemeinden zahlt und nicht an HOEK.

Die Subventionen an die Lehrerbesoldungen werden wie folgt ausbezahlt:

- Oekigen ca. 48 %
- Kriegstetten 56 %
- Halten ca. 46 %

Der Bericht vom Kanton liegt vor, so dass wir für die Schulleitung ab 1. August 2006 dank Kriegstetten Subventionen erhalten, da die Schule Kriegstetten bereits in der Aufbauphase ist.

Als das Budget erstellt wurde, lag noch nichts betreffend den Mietverträgen vor. Aus diesem Grund haben wir kurzfristig beschlossen, eine Pauschalsumme von je

CHF 450'000.--- auf der Aufwandseite und auf der Ertragsseite (also erfolgsneutral) einzusetzen. Es können somit konkrete Mietverträge ausgearbeitet werden.

Claudia Sollberger, Halten
Stellt die Eintretensfrage.

Abstimmung Eintreten: Grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

Claudia Sollberger, Halten
Somit folgt die Detailberatung zum Budget 2007.

Christoph Gasche, Oekingen
Der Kostenverteiler geht nach den Einwohnern jeder Gemeinde. Es zahlt somit jeder EinwohnerIn gleich viel.

Der Budgetposten „Schulraummiete“ konnte nicht so schnell ergänzt werden, da zum Zeitpunkt des Voranschlages noch keine Zahlen bekannt waren. Die Kreisschulkommission macht den Vorschlag, pro Gemeinde CHF 150'000.-- Schulraummiete neu in das Budget aufzunehmen, was einer Totalsumme von CHF 450'000.--entspricht.

Hans Ernst, Kriegstetten
Kann der Betrag von CHF 450'000.-- noch näher detailliert werden? Wären das pro Schulzimmer CHF 30'000.--?

Christoph Gasche,Oekingen
Die Gemeinde Halten wäre mit CHF 120'000.--, Kriegstetten mit CHF 150'000.-- und Oekingen CHF 150'000.—Schulraummiete einverstanden. Das wäre pro Schulzimmer CHF 30'000.--. Abklärungen mit den drei Gemeinden bezüglich Schulraummiete finden erst statt.

Eduard Gerber, Halten
Der Gemeinderat Halten hat beschlossen, einen Mietvertrag zu machen. Die Höhe des Mietbetrages ist jedoch vom Gemeinderat noch nicht beschlossen worden. Eigentlich wollte er heute einen Antrag auf CHF 120'000.— Schulraummiete stellen. Da Kriegstetten mit CHF 120'000.— jedoch auch einverstanden ist, verzichtet er auf einen Antrag und dankt, dass man einem Vertrag nachlebt und dies auch genau abklären wird. Im Weiteren danke er der Kreisschulkommission HOEK, dass das Schuljahr gut begonnen hat und schliesst sich den CHF 450'000.— an.

Tobias Berger, Kriegstetten
Stellt den Antrag die Blockzeiten aus dem Budget zu streichen und den Posten auf CHF 0 zu setzen. Dies aus dem Grund, dass die EinwohnerInnen aus Kriegstetten zusätzlich mehr Steuern zahlen müssten. Im Weiteren braucht es nicht mehr Schichtstunden und die Kreisschulkommission HOEK soll ein kostenneutraleres Modell ausarbeiten.

Eduart Gerber, Halten

Teilt der Versammlung mit, dass das Gehalt der Finanzverwalterin nicht korrekt budgetiert ist. Die Gemeinde Halten hat einen Vertrag mit HEOK übernommen und somit sollte dies als „Fremdaufwand“ im Budget angepasst werden.

Hans Ernst, Kriegstetten

Was ist das für ein Betrag „Schwimmbad Subingen“?

Christoph Gasche, Oekingen

Ab der 2. Klasse gehen alle Kinder vom Schulhaus Oekingen im Abstand von jeweils zwei bis drei Wochen ins Hallenbad Subingen zum Schwimmunterricht. Da dies eine gute Sache ist, wird für die zwei anderen Schulhäuser der Schwimmunterricht in Subingen auch abgeklärt.

Hans Ernst, Kriegstetten

Macht den Vorschlag, dass sich Oekingen im Schwimmbad Eichholz Gerlafingen einkaufen soll.

Claudia Sollberger, Halten

Nimmt dies gerne auf.

Christoph Gasche, Oekingen

Die Gemeinden, welche nicht nach dem kostenneutralen Blockzeitenmodell fahren, und dies sind bekanntlich die Mehrzahl im Kanton Solothurn, geben pro Kind durchschnittlich CHF 400.— bis 500.— an Mehrkosten aus. HOEK liegt somit in diesem Bereich.

Bruno Affolter, Halten

Kommt auf den Antrag von Tobias Berger „Gute Lehrer brauchen keine Blockzeiten“ zurück. Dies ist kein pädagogisches Instrument für die Kinder. Es geht nicht um Schonung oder Nichtschonung der Kinder. Es braucht klar Zuwendung in optimalem Mass für die Kinder. Dazu bietet der Halbklassenunterricht mehr Gelegenheit in den Lernprozess der SchülerInnen einzugehen. Er empfiehlt daher dringendst den Antrag von Tobias Berger nicht anzunehmen.

Claudia Sollberger, Halten

Wir kommen zur Abstimmung zum Antrag von Tobias Berger.

Abstimmung Antrag Tobias Berger: Mit grossem Mehr wird der Antrag abgelehnt.

Claudia Sollberger, Halten

Somit kommen wir zur Schlussabstimmung über das ganze Budget 2007.

Abstimmung: Das ganze Budget – inkl. Schulraummiete von total CHF 450'000.— wird grossmehrheitlich angenommen mit einzelnen Gegenstimmen.

Weitere Details betreffend dem Budget 2007 können dem Anhang entnommen werden.

9. Traktandum Mitteilungen

Die Schulgemeindeversammlung wurde unter anderem über folgende Themen in Kenntnis gesetzt:

Andreas Häberli, Schulleiter

- Ablauf der Phasen für eine geleitete Schule
- Blockzeiten
- Integration – Einführungsklasse und Kleinklassen werden im 2010 aufgehoben. Die Verträge laufen aus. Abklärungen müssen sehr sorgfältig gemacht/vorgenommen werden. Auf das Schuljahr 2007/2008 muss ein Konzept erstellt werden, damit auf das Schuljahr 2009/2010 die Anpassungen vorgenommen werden können.

Wir haben einen qualitativ sehr guten Schulbetrieb.

Claudia Sollberger, Halten

Der nächste Termin ist Donnerstag, 16. November 2006. Dieser Infoabend findet zum Thema „Schulplanung“ statt. Es wird noch eine Publizierung im Anzeiger folgen.

Im Weiteren ist die Zusammenarbeit mit den GemeinderätenInnen für HOEK sehr wichtig, kann aber sicher in Zukunft noch optimiert werden. Aus diesem Grund findet bereits am Montag, 25. September 2006 die nächste Sitzung Kreisschulkommission mit den GemeinderätenInnen statt. Wir finden sicher einen effizienten und effektiven Weg für unsere gemeinsame Schule.

10. Traktandum Verschiedenes

Claudia Sollberger, Halten

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Sie dankt Herrn Ulrich Bucher für seine Unterstützung, dem Schulleiter und den Lehrpersonen für ihr Engagement und der Schulgemeinde für ihre Mitarbeit und ihr Erscheinen.

Die Versammlung ist geschlossen.

Ende der Schulgemeindeversammlung 22.05 Uhr

Für das Protokoll

Gabi Widmer, Tagesaktuarin

Claudia Sollberger, Präsidentin